

Unsichtbare Gewalt – sichtbare Verantwortung

Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen
erkennen, verhindern und
gemeinsam Verantwortung übernehmen



Mag.^a Isabell Naronnig



Mag.^a Elisabeth Udl



- Menschen mit Behinderungen erleben Gewalt – in allen Lebensbereichen
- Auseinandersetzung damit begann schon in den 1980ern: getragen von Aktivist*innen und Selbstvertreter*innen
- Ähnliche Ergebnisse aus neueren Studien zeigen: Vorhandenes Wissen wird noch nicht gut genug in wirksamen Schutz übersetzt

Fokus heute:

- Hintergründe und Ursachen
- Wie kann Gewalt gegen Menschen mit Behinderungen verhindert werden?
- Wie können gewaltbetroffene Menschen mit Behinderungen gut unterstützt werden?

- Menschen mit Behinderungen sind vielfältig:
 - Sie leben mit unterschiedlichen Behinderungen
 - Sie leben in unterschiedlichen Lebensrealitäten
- Für alle gilt:
Gewaltschutz beginnt dort,
wo Menschen selbst entscheiden können

Gewalt kann sein:

- Körperliche Gewalt
- Psychische Gewalt (Seelische Gewalt)
- Sexualisierte Gewalt
- Strukturelle Gewalt
- Ableismus

Gewalt verhindern - Menschenrechte sichern

- Empowerment: Selbst-Ermächtigung
- Selbstbestimmung in allen Bereichen des Alltags
- Macht und Abhängigkeit zum Thema machen
- Echte Mitbestimmung
- Gewaltschutzkonzepte gemeinsam erarbeiten

Sexualisierte Gewalt verhindern

- Schutzfaktor Selbstbestimmung
- Schutzfaktor Positive Sexualkultur
- Schutzfaktor Sexuelle Bildung
- Schutzfaktor Vertrauen: Gewaltschutzkonzepte, unabhängige Ansprechpersonen
- Schutzfaktor Fehlerkultur

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

- Zugängliche und umfassend barrierefreie Unterstützung für gewaltbetroffene Menschen mit Behinderungen
- Wissen über Ableismus, über strukturelle Gewalt als Grundlage für den Alltag in der Unterstützung für Menschen mit Behinderungen
- Empowerment-Grundhaltung für gemeinsame Handeln

Gewaltschutz braucht...

- Ernsthafte Auseinandersetzung:
 - Mit dem Vorkommen von Gewalt in allen Bereichen des Alltags von Menschen mit Behinderungen
 - Mit Machtstrukturen, die Gewalt begünstigen
- Zugängliche Unterstützung und Peer-Angebote
- Ausreichende Finanzierung

